

## **Kleine Anfrage 977**

der Abgeordneten Iris Schülzke  
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

### **Wie weiter mit dem Müll?**

In den Gemarkungen Hillmersdorf und Oelsig lagern verschiedenste Abfälle. Mehrere Brände auf den Deponien, zuletzt in Oelsig im Juni 2015 durch Brandstiftung, haben immer wieder für Verunsicherung bei den Bürgern in den angrenzenden Ortschaften gesorgt. Im Abfallwirtschaftsplan des Landes ist die Aufgabe der „Gewährleistung der gemeinwohlverträglichen Beseitigung nichtverwertbarer Abfälle“ festgestellt, ebenso „eine konsequente Umsetzung des Prinzips der Nachhaltigkeit, in dem ökologische, ökonomische und soziale Aspekte bei der Abfallbewirtschaftung berücksichtigt werden.“ In Hillmersdorf lagern Mischabfälle, darunter medizinischer Restmüll (direkt vom Patienten abgenommene Wundverbände, auch Spritzen, usw.), in Oelsig lagern Reifen, Schrott und Ähnliches. Beide Deponien befinden sich in Ortsnähe, Hillmersdorf ist leicht eingezäunt, die Reifendeponie ist frei zugänglich. Aus der Bevölkerung und der Kommunalverwaltung gibt es seit Jahren unzählige Bemühungen den Rückbau der Deponien einzuleiten. Die Reifen wurden in Oelsig auf einer ehemaligen Stallanlage und einer Ackerfläche verkippt, in Hillmersdorf wurden der Restmüll, einschließlich der medizinischen Abfälle offen in einem ehemaligen Betriebshof verkippt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche aktuellen Pläne gibt es, diese Deponien zu beseitigen?
2. Für das „Reifenlager“ Oelsig gab es vor wenigen Jahren wiederholt Interessenten, die Reifen und Schrott entsorgen wollten, was immer an rechtlichen Bedingungen scheiterte. Gibt es Unternehmungen in Brandenburg, die Altreifen verarbeiten, verwerten oder verwerten?
3. Gibt es in den Nachbarländern, Unternehmungen die Altreifen verwerten können?
4. In welchen Abständen werden die Kontrollen in diesen Deponien durchgeführt und wann wurden diese durchgeführt?
5. Erfolgt Messungen und gibt es konkrete Belastungen für Mensch und Umwelt? Ist der Boden z. Bsp. mit Ölen und Fetten, oder anderen Schadstoffen belastet?
6. Sind die medizinischen Abfälle auf Krankheitskeime, resistente Bakterien, Aids o. Ä. untersucht worden, um mögliche Infektionen gegebenenfalls auszuschließen?

7. Besteht eine Gefahr fürs Grundwasser und sind dort Messungen durchgeführt worden?
8. Welche Auflagen gab es in den Deponien in den letzten 10 Jahren und welche wurden umgesetzt? (bitte einzeln auflisten)